

Die Hoffnung ist verfrüht

Liebe Leser,

wird es wieder aufwärts gehen? Kommen alsbald bessere Zeiten? Ja, aber jetzt noch nicht. Dafür ist es zu früh. Vorher wird es noch schlimmer. Die Korrektur eines Landes, einer Epoche nachgerade, ist noch nicht ganz abgearbeitet. Diese tiefe Zäsur ist der Preis, alles Unverdiente auszuspülen, den Übermut wie Dekadenz auffallend angezeigt hatten. Keine Bodenbildung oder Umkehr ist in Sicht.

Ein *Politik- wie ein Mentalitätswechsel sind vonnöten*, jedoch nicht erkennbar. Sie werden leider durch die Kraft des Erleidens erzwungen. Erst als kein Stein mehr auf dem anderen blieb in der Stunde Null 1945, kam neues Leben. Erst als die Demoralisierung so groß wurde, wagte sich im Herbst `89 das Völkchen ins Freie. Der „Ground Zero“ unserer Zeiten ist die eben noch weithin Unbekannte.

Die Wahl im Februar wird die bisherige Politik, gleich mit welchen Farben, nahtlos fortsetzen. Noch geht es vielen zu gut. Erst wenn bei denen die unangenehmen Wahrheiten an die Tür klopfen, besteht die Chance auf echte Reformen. Die Frage ist nur, ob es sich dann noch lohnen wird. Denn je mehr Kultur, Identität und Heimat verschwimmen, desto unsinniger wäre der je eigene Einsatz.

Der Krieg ist längst hier

Liebe Leser,

die Gewährung von innerer Sicherheit ist eine der Gegenleistungen, auf die die Herrschaft von Königen wie die „demokratischer Kräfte“ sich stützten und jetzt auch beruhen. Solingen, Mannheim, Magdeburg und viele andere - was taugt die innere Sicherheit noch? Damit wäre der Deal geplatzt. Wir sind wie zum Abschuß freigegeben. Betroffene Mienen wie entzündete Kerzen sind geheuchelt.

Anders gesehen entsprechen fünf Tote und zweihundert Verletzte der Statistik für Verkehrsunfälle, an vielleicht zwei bis drei Tagen im ganzen Land. Mit dem wohlfeilen Unterschied, dass dort keine Tötungsabsicht besteht, sondern sich eine Gefährdung verwirklicht. *Das, was in unseren Städten passiert, wird Krieg genannt*. Krieg gegen uns, unsere Art zu leben, unseren Alltag, unsere Zukunft.

Wohlstand ist nie nur rein finanziell. Die Sicherheit gehört hier maßgeblich mit dazu. Für die offensichtliche Misere trägt die Politik die Verantwortung seit Jah-

ren. Und genau die Wähler mit, welche diese Politik immer wieder neu ins Amt hievt. *Wer sich die Probleme der Welt zahllos ins Land holt, darf sich doch nicht wundern.* Schützen Sie sich selbst, liebe Leser. Der Staat kann und tut es nicht.

Maß und Mitte verloren

Liebe Leser,

die dritte Diktatur auf deutschem Boden entfaltet ihr Antlitz. Sie umfasst alle Daseinsbereiche, geht bis ins Private vor, wird angetrieben von idiotischen Leitideen und attackiert jede Opposition, jeden Widerspruch sogar. Nach National-Sozialismus und Stalin-Sozialismus kommt nun deren Kind, der Erbe dunkelster wie verdunkelter Epochen deutscher Geschichte: der *International-Sozialismus*.

Die Embleme bestanden im Hakenkreuz sowie im Hammer, der mit einer Sichel gekreuzt wurde. Sie sind die zwei Seiten einer Medaille, die historisch gegen die Menschlichkeit standen. Sie repräsentieren heute rechts- wie linksextreme Haltungen. Wobei in unseren Tagen letztgenanntes häufiger vorkommt; als auch besprüht auf Häuserwänden eine längere Verweildauer aufweist denn ersteres.

Es wäre erfreulicher, wenn sich die jungen Schmierfinken in der praktischen Anwendung eines Hammers oder einer Sichel bewähren würden. Doch ach, weit gefehlt. Hände wie Köpfe scheitern schmachvoll. Bildungsphilister, die keinerlei Minute unter solchen Bedingungen leben mussten. Das kommt bei Langeweile, bei innerer Leere und zu viel Komfort in Kindheit wie Jugend dann eben heraus.

Grenzen existieren jederzeit. Auch bezüglich dessen, was anderen zugemutet werden kann oder darf. *Die letzten fünfundzwanzig Jahre waren in diesem Land eine Steigerung bis ins Unerträgliche hinein.* Gäbe es einen Strafparagrafen entgegen der „sozialen Vergewaltigung“, hätten Gerichte einiges zu tun. Maß und Mitte im Schwinden. Der Staat verliert seine Neutralität. Der Weg ist dann frei...